

subpalmata and agree in size with specimens from Asia Minor, possibly referable to *M. n. boccamela*.

Zusammenfassung

Das Mauswiesel, *Mustela nivalis*, wurde im Libanon gefunden. Der subspezifische Status der einzigen beiden bekannten Exemplare aus diesem Lande ist unsicher. Die Tiere sind kleiner als die ägyptische *M. n. subpalmata* und stimmen in der Größe überein mit Exemplaren aus Kleinasien, sind also möglicherweise *M. n. boccamela*.

References

BODENHEIMER, F. S. (1958): The present taxonomic status of the terrestrial mammals of Palestine; Bull. Res. Council, Israel, Zool. 7B: 165–190. — CABRERA, A. (1901): Viaje del Sr. Martinez Escalera a Persia; Bol. Real. Soc. Espan. Hist. Nat. 1–117. — DAHL, S. K. (1954): The Animal World of the Armenian S. S. R. Vol. 1, Vertebrates; Pt. 11, Mammals. — DANFORD, C. G. and ALSTON, E. R. (1877): On the mammals of Asia Minor; P. Z. S. London, 1877–270. — ELLERMAN, J. R. and MORRISON-SCOTT, T. C. S. (1951): Checklist of Palaearctic and Indian Mammals, 1758–1946. Brit. Mus. Nat. Hist. Publ. London: 256. — HATT, R. T. (1959): The Mammals of Iraq; Misc. Publ. Mus. Zool. Univ. Michigan, 106–113 pp., pls. I–VI. — MISONNE, X. (1959): Analyse Zoogeographique des Mammiferes de l'Iran; Mem. Inst. Roy. Sci. Nat. Belg. (2) Fasc. 59–31. — TRISTAM, H. B. (1884): The Survey of Western Palestine; Fauna and Flora of Palestine. Mammals. Committee of the Palestine Exploration Fund Publ. London: 22.

Authors addresses: Dr. DAVID L. HARRISON, Bowerwood House, St. Botolphs Road, Sevenoaks, Kent, and Dr. ROBERT E. LEWIS, The American University of Beirut, Beirut, Lebanon

Symposium Theriologicum. Proceedings of the International Symposium on Methods of Mammalogical Investigation¹

Von W. G. HEPTNER

Eingang des Ms. 4. 11. 1963

Das Symposium, einberufen auf Initiative der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften unter Leitung des korrespondierenden Mitgliedes der Akademie, Prof. Dr. J. KRATOCHVIL, fand vom 25. 8. bis 5. 9. 1960 in Brünn statt. Teilnehmer waren 90 Gelehrte aus 16 Ländern, darunter eine repräsentative Gruppe sowjetischer Theriologen. Die 54 gemeldeten Vorträge waren der Methodik der Säugetierforschung gewidmet (Hauptaufgabe des Symposiums) und berührten einen weitgespannten Kreis von Problemen der Systematik, Zoogeographie und Ökologie der Säugetiere, ihrer Morphologie, Physiologie und der „allgemeinen Theriologie“. Überwiegend waren Vorträge zur Ökologie, ökologischen Physiologie und Systematik vertreten.

Der Sammelband, dessen Titel oben aufgeführt ist, enthält eine kurze Darlegung aller auf dem Symposium gehaltenen Vorträge. Die Beiträge sind russisch, deutsch, französisch oder englisch abgefaßt. Alle sind mit einem kurzen russischen Resumé versehen, die russischen mit englischem Titel und (leider nicht alle) Resumé. Ferner enthält der Band eine Teilnehmerliste, eine Gruppenaufnahme und eine kurze von den Versammelten angenommene Resolution.

¹ held in Brno, Czechoslovakia, from August 25 to September 5, 1960, ed. by Prof. Dr. J. KRATOCHVIL and Ing. J. PELIKAN. Publishing House of the Czechoslovakian Academy of Sciences, Praha, 1962.

Die Ausgabe ist gut gelungen, hervorzuheben ist die große Anzahl guter Abbildungen. Zweifelsohne hat die Herausgabe dieses vielsprachigen und im Inhalt mannigfaltigen Buches nicht wenig Arbeit und Aufmerksamkeit erfordert, wofür die Theriologen den Redakteuren Anerkennung zollen.

In den der Säugetiersystematik gewidmeten Arbeiten werden interessante methodische Probleme erörtert, neue systematische Kriterien vorgeschlagen. Prof. E. R. HALL (USA) lenkt in seinem Vortrag „Two methods for classifying recent mammals as species or as subspecies“ die Aufmerksamkeit auf die Notwendigkeit erweiterter systematischer Forschung und schlägt vor, die geographische Variabilität durch Übereinanderlegen durchsichtiger Karten der geographischen Variabilität von Einzelmerkmalen zu ermitteln.

Der Aufsatz Dr. Z. ŠEBEKS (ČSSR) „Neue Artkriterien bei den Mäuseartigen“ ist der Anwendung immunologischer Reaktionen und der Spermatozoiden-Morphologie für systematische Zwecke gewidmet. Es wird festgestellt, daß man mit Hilfe der Präzipitationsreaktion Arten einer Gattung unterscheiden kann. Weiter werden Unterschiede in der Form des Spermienkopfes bei nahe verwandten Arten ermittelt. In der Arbeit Prof. J. KRATOCHVILS (ČSSR) „Sexualdrüsen bei den Säugetieren mit Rücksicht auf Taxonomie“ wird darauf hingewiesen, daß äußere Merkmale und Skelett bei den Wühlmäusen stärker den Umwelteinflüssen unterliegen als die Geschlechtsdrüsen. In den Vortragsthesen von Prof. R. MATTHEY (Schweiz) „Cytologie comparée et taxonomie des mammifères“ wird der Wert vergleichender Untersuchung der Chromosomensätze und des Entwicklungstypus der Chromosomen für Systematik und Evolutionsforschung behandelt. Prof. Dr. G. TEMBROCK (DDR) zeigt in seinem Aufsatz über vergleichende Untersuchung von Lautäußerungen der Raubtiere, daß an Hand dieses Materials phylogenetische und taxonomische Probleme geklärt werden können. In der Publikation A. BUBENICKS (ČSSR) sind Unterschiede im neurohumoralen Mechanismus der Wachstumslenkung von Geweihen verschiedener Hirschgruppen dargelegt. Der Artikel N. N. WORONZOWS (UdSSR) ist dem Problem der Nahrungsspezialisierung und der Evolution des Verdauungssystems der Muroidea gewidmet. Prof. N. K. WERESTSCHAGIN (UdSSR) verweist in seiner Arbeit „Über Methoden zum Studium der Geschichte von Theriofaunen“ auf die Wichtigkeit des historischen Elements in faunistischen Arbeiten für die Lösung von Problemen der Formbildung, zoogeographischer Gesetzmäßigkeiten der Evolution und Ökogenese. Der Artikel Prof. G. PASPALEWS und Prof. G. MARKOWS (Bulgarien) behandelt Ergebnisse komplexer Kleinsäugerfauna-Forschung in Ostbulgarien.

Der größte Teil des Sammelbandes ist Problemen der Ökologie gewidmet. Von den Publikationen dieses Abschnittes können folgende hervorgehoben werden. Im Aufsatz Prof. N. P. NAUMOWS werden Resultate der Säugetiermarkierung in der UdSSR behandelt. Prof. A. N. FORMOSOW (UdSSR) sprach über Besonderheiten und Untersuchungsmethoden der Säugetierökologie in den schneereichen kalten Wintern Nord-Eurasiens, Prof. G. A. NOWIKOW (UdSSR) über Fährtung als Methode zum Studium der Winterökologie von Säugetieren. Ökologisch-physiologischen Problemen sind die Arbeiten Prof. N. I. KALABUCHOWS (UdSSR) „Saisonale Veränderungen im Säugetierorganismus als Kennzeichen des Umwelteinflusses“, W. I. STALMAKOWAS (UdSSR) „Über den Wasserhaushalt von Wüstennagern Mittelasiens“ u. a. gewidmet. Im Artikel Prof. D. CHITTYS und E. CHITTYS (England) werden die Ergebnisse 28jähriger ununterbrochener Beobachtung der Populationsdynamik von *Microtus agrestis* verallgemeinert. Prof. M. ALEXANDER (USA) vermerkt die Notwendigkeit der Altersanalyse von Säugetierpopulationen bei populationsdynamischen Untersuchungen. Prof. Dr. D. MÜLLER-USING (DBR) behandelt die Benutzung von Jagd-Statistiken zur Einschätzung der Siedlungsdichte.

Alle Aufsätze anzuführen, die einen Band von 383 Seiten füllen, erforderte zu viel

Raum. So seien nur noch einige Arbeiten aus den verschiedenen Abschnitten genannt. A. ABRAHAM — „Considerations about the structure and function of the baroreceptors in the arterial trunks of mammals“; R. ANDRZEJEWSKI — „Estimation of resident and transient part of small mammal population by the capture-recapture method“; G. FABIAN — „Ein Beispiel des ‚Experimentellen Darwinismus‘ auf Grund eines Kreuzungs-Experimentes mit Wild- und Hauskaninchen“; B. K. FENJUK — „Methods on investigating the rodents in the anti-plague centers of the U. S. S. R.“; H. KULICKE — „Aktionsraum und Revierverhalten bei Erdmaus und Rötelmaus“; K. PETRUSEWICZ — „An increase in mice population induced by disturbance of the ecological structure of the population“; G. H. W. STEIN — „Vertikalrassen europäischer Säugetiere“; O. STERBA — „Zur derzeitigen Situation in der vergleichenden Myologie“; G. TOPAL — „Some experiences and results of bat banding in Hungary“; H. O. WAGNER — „Die Sammeltechnik von Kleinsäugetern und ihre Bedeutung für die Forschung“; A. VAN WIJNGAARDEN — „The population dynamics of four confined populations of the continental vole *Microtus arvalis*“.

Wie aus dem Gesagten hervorgeht, enthält der Band „Symposium Theriologicum“ reiches und sehr interessantes Material, das in Mannigfaltigkeit und Gehalt typisch ist für die Vielfalt und Breite der Interessen und Arbeitsrichtungen in der modernen Theriologie. Dabei sei nicht vergessen, daß die Aufgabe des Symposiums sich mehr oder weniger auf die Erörterung von Untersuchungsmethoden an Säugetieren beschränkte. Das Buch widerspiegelt zweifellos den Zustand der Blüte, in dem sich die Theriologie gegenwärtig befindet, sowie ihr hohes Niveau.

Der Kongreß in Brünn war, ungeachtet der erwähnten Beschränkung in der Thematik und der geringen Teilnehmerzahl, faktisch der erste internationale Theriologenkongreß, und man muß der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften für ihre Initiative danken. Um so fühlbarer wurde die längst herangereifte Notwendigkeit, wirklich breite internationale Theriologentagungen einzuberufen, und es ist sehr bedauerlich, daß bisher noch keine solche stattgefunden hat. Die Notwendigkeit derartiger Tagungen wird in der Resolution des Brünner Symposiums besonders hervorgehoben. Es steht zu hoffen, daß dies doch noch Wirklichkeit wird, obwohl seit dem Brünner Treffen schon fast vier Jahre vergangen sind.

Anschrift des Verfassers: Prof. Dr. W. G. HEPTNER, Moskau K-9, ul. Gerzena 6, Zoologisches Museum der Universität, UdSSR

Gösta Notini †

Von F. FRANK

Am 25. Januar 1964 verstarb im Alter von 55 Jahren Dr. GÖSTA NOTINI, Professor für Forst- und Jagdzoologie an der Skoghögskolan Stockholm, eine faszinierende und ideenreiche Persönlichkeit, deren Begabung vom Praktisch-Technischen bis zum Künstlerischen reichte und eine ungemein vielseitige Aktivität und Leistung hervorbrachte. Auch seine wissenschaftliche Arbeit umspannte ein weites Feld von den Insekten, mit denen er begann und mit denen er sich auch später immer wieder beschäftigte, bis zu den Vögeln und Säugetieren, denen seine bekanntesten Untersuchungen gewidmet sind. Aus der Fülle seiner Publikationen seien hier nur größere Arbeiten über die Nebelkrähe, jagdbare Wasservögel, den Schnee- und Feldhasen, das Wildkaninchen, die